

## Die Entwicklung der Wälder auf der Schwägalp im 20. Jahrhundert und ihre Bedeutung für den Lebensraum des Auerhuhns (*Tetrao urogallus*)

Diplomarbeit von Beat Fritsche (WSL-ETH Zürich) März 2004 Untersuchte Fläche: ca. 950 ha total

	Vorrat Kreiselalpen	Prozent der Totalfläche	Prozent der Totalfläche	Prozent der Totalfläche	Prozent der Totalfläche	Grenzlinien	Strassen	Rückewege	Hähne Kreiselalpen	Hähne Appenzell
Jahr	m <sup>3</sup> /ha	gemischt	> 40 cm BHD	20-40cm BHD	0-20cm BHD	m <sup>2</sup> /ha	m <sup>2</sup> /ha	m <sup>2</sup> /ha	ca. Anzahl	ca. Anzahl
1932/33	300	24	13	43	20	360	10	57		
1960/66	360	20	41	22	16	326	20	101	15	27
1999	ca. 400	26	48	21	5	296	27	91	4	6

Der Deckungsgrad hat sich nur leicht verändert

Die gemischten Bestände sind fast gleich geblieben

Das Altholz hat zu Lasten des mittleren Baumholzes stark zugenommen

Die Jungwuchsflächen und jungen Bestände haben stark abgenommen

Die Grenzlinien haben abgenommen, sind aber immer noch hoch

„Als entscheidende Faktoren für die aktuelle Verbreitung des Auerhuhns im Untersuchungsgebiet erwiesen sich im logistischen Regressionsmodell der Deckungsgrad, die Variabilität des Lebensraumes und die Hangneigung. Die Anwendung des Modells auf die Daten der beiden historischen Zeitpunkte ergibt eine tendenzielle Abnahme der geeigneten Habitats. Diese Abnahme kann die negative Entwicklung des Auerhuhnbestandes im Untersuchungsgebiet nicht vollständig erklären. Andere Faktoren, wie Populationsdynamik, Störungen und Prädation, welche in dieser Arbeit nicht detailliert berücksichtigt werden konnten, haben beim Rückgang der Auerhuhnpopulation auf der Schwägalp vermutlich eine grosse Rolle gespielt.“

F.Rudmann, imSept. 2004: m.E. ist die Abnahme der Jungwuchsflächen ein wesentlicher Faktor.